

Haus der Geschichte des Ruhrgebiets

PRESSEINFORMATION

Presseinfo Nr. 12 - Bochum, 17.6.2015

„Stadtumbau“ oder „Verwüstung“?

Ausstellungseröffnung Fotografien von Bernd Langmack 1990-2015

Abriss in Bruckhausen – Ein Stadtteil wird vernichtet

„Stadtumbau“ oder „Verwüstung“? Das Haus für Geschichte des Ruhrgebiets zeigt ab *23. Juni 2015* über 50 ausgewählte Fotografien des Esseners Bernd Langmack. Die Bilder dokumentieren die Abriss- und Umbauarbeiten im Duisburger Stadtteil Bruckhausen sowie die kritischen Reaktionen betroffener Anwohner. Langmack, der in den 60-Jahren an der Ruhr-Universität Bochum Medizin studierte, offenbart mit seiner Kamera die Widersprüche des *Strukturwandels* im Revier.

Zur Ausstellungseröffnung wird Professor Heinrich Theodor Grütter vom Ruhr Museum Essen in die Fotografien Langmacks einführen. Anschließend berichtet der Schriftsteller und Hörspiel-Autor Ulrich Land, der am Ausstellungskatalog mitwirkte, über „Duisburgs Masterplan mit Rissen“ und dem Abriss in Bruckhausen. Professor Stefan Berger, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets, moderiert den Abend.

TERMIN

Dienstag, 23. Juni 2015, 19 Uhr

im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstraße 17-19, 44789 Bochum

Ausstellungsdauer und Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist bis Ende des Jahres 2015 von Montag bis Freitag zwischen 9 Uhr und 18 Uhr geöffnet

Hintergrund

Seit 2011 sind im Duisburger Stadtteil Bruckhausen 121 in unmittelbarer Nachbarschaft zum Stahlwerk der ThyssenKrupp Steel liegende Häuser, zum Teil aus der Gründerzeit, abgerissen worden. Die Häuser befanden sich in einem schlechten baulichen Zustand und wiesen hohe Leerstände auf. Für 172 Millionen €, je zur Hälfte durch öffentliche Fördermittel und durch ThyssenKrupp Steel aufgebracht, entstand auf dieser Fläche ein Grüngürtel mit Freizeit- und Sportmöglichkeiten. Eine sechs Meter hohe Lärmschutzwand trennt jetzt Stahlwerk und Ortsteil. Für die einen – die Stadt Duisburg, das Unternehmen, die öffentlichen Förderer, manche Bewohner – handelt es sich um einen gelungenen Stadtumbau, der den Ortsteil Bruckhausen aufwertet. Die anderen – Vertreter der Industriekultur, der Geschichtswissenschaft, des Städtebaus sowie manche Bewohner – beklagen dagegen die Zerstörung eines historisch bedeutenden städtebaulichen Ensembles und von gewachsenen Nachbarschaften. Sie plädierten für ein Sanierungskonzept, um ein Stück Identität Bruckhausens und des Ruhrgebiets zu erhalten und neu zu beleben.

Vita und Ausstellungskatalog

Bernd Langmack lebt seit 1969 im Ruhrgebiet. Seit 1980 fotografiert er Stadt- und Industrielandschaften. Sein dokumentarischer Stil ist geprägt von Albert Renger-Patzsch, den Düsseldorfern Bernd und Hilla Becher sowie den amerikanischen „New Topographics“. Mit seiner Kamera orientiert sich Langmack an der Kunstkritik Bertolt Brechts zur Fabrikfotografie. Zur Ausstellung erscheint im Klartext Verlag Essen ein Katalog mit einem Text von Ulrich Land.

WEITERE INFORMATIONEN Prof. Dr. Stefan Berger, Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum, Tel.: +49/234 /32 -24687, Fax: +49/234/32-14249, isb.rub.de

Presse/Redaktion Thea Struchtemeier, isb.rub.de/presse/,  Geschichte Ruhr@HGR_RUB